

FÜR NEUE ALTERSÜBERGÄNGE

# Aktionen laufen auf Hochtouren

Die Aktionen für neue Altersübergänge laufen in den Betrieben und Verwaltungsstellen in ganz Baden-Württemberg auf Hochtouren. Über 100 000 Postkarten an die Bundestagsabgeordneten wurden in Umlauf gebracht, bereits tausende von Unterschriften gesammelt und teilweise übergeben. Der Protest beginnt zu wirken – der Bundestag hat sich bewegt.

Zwei IG Metall-Forderungen wurden inzwischen umgesetzt: Die Bruttoentgeltumwandlung wird beibehalten, die betriebliche Altersversorgung damit gestärkt. Außerdem bleibt die Steuerfreiheit der Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit bestehen. Weitere Forderungen sind noch offen: die weitere Förderung von Altersübergängen nach 2009, wenn die bisherige Altersteilzeit ausläuft. Und das Modell einer Teilrente ab 60, die ebenfalls durch Aufstockung gefördert werden soll. Bis Juni 2008 will die IG Metall im Land eine tarifliche Lösung erreichen, für die allerdings ein gesetzlicher Rahmen die Voraussetzung ist.

In Stuttgart gab es vor Weihnachten eine Übergabe von Protest-Unterschriften an Ute Kumpf, Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion. Sie staunte nicht schlecht über das Präsent der Delegation von zehn IG Metall-Mitgliedern aus den Mercedes-Benz-Werken Mettingen, Sindelfingen und Untertürkheim. Über 4000



Für neue Altersübergangsmodelle: Ein Sack voller Unterschriften für die Stuttgarter SPD-Abgeordnete Ute Kumpf.

Unterschriften wurden in diesen Betrieben gesammelt. »Unsere Kolleginnen und Kollegen wissen, wie wichtig eine Fortführung der Altersteilzeit ist«, sagte Joachim Nisch, Vertrauenskörperleiter des Mercedes-Benz-Werkes Sindelfingen. »Die Arbeitsbedin-

gungen haben sich in den letzten Jahren verschlechtert«, bekräftigt Karl Reif, Vertrauenskörperleiter in Untertürkheim. Er kann sich kaum jemanden vorstellen, der es bis 67 in der Standardmontage aushalten könnte. Jetzt sind landesweit weitere Aktionen ge-

plant: Konferenzen, Podiumsdiskussionen, Information der Öffentlichkeit, Unterschriftenübergaben und vieles mehr. Auch die Betriebe werden sich weiterhin mit Anschreiben an die Bundestagsabgeordneten ihrer Wahlkreise wenden. ■

## Faire Era-Umsetzung trotz wirtschaftlichen Drucks

Kaco in Heilbronn: »Dient Era-Einführung nur zur Kostensenkung, ist sie gescheitert.«

»Wenn die Einführung des Era-Tarifvertrags nur zur Kostensenkung dienen soll, ist sie gescheitert«, sagt Horst Schütz. Der Betriebsratsvorsitzende von Kaco in Heilbronn weist darauf hin, dass trotz ständigen wirtschaftlichen Drucks bei dem Automobilzulieferer eine faire Umsetzung möglich war.

»Wir haben den Era unter schwierigen Bedingungen umsetzen müssen«, sagt Horst Schütz: Kaco mit etwa 550 Beschäftigten habe »keine zweifel-

ligen Renditen« und muss täglich um die Ertragsmarge kämpfen – die Preispolitik der Autohersteller lasse wenig Spielraum. Als die Berater von Südwestmetall auftauchten und das Eckentgelt von Gruppe 7 nach 6 drücken wollten, blieb der Betriebsrat »bockelhart«: »Sonst wären uns alle Gruppen abgerutscht.« Die Berater mussten wieder abziehen.

In der Paritätischen Kommission wurden eineinhalb Jahre lang

450 Arbeitsplätze beschrieben und verhandelt. »Da war nicht immer eitel Sonnenschein, wir haben teils heftig gestritten und diskutiert«, sagt Schütz. Aber es sei immer fair zugegangen und die Kompromisse wurden stets in der Kommission gefunden, nicht in öffentlichem Streit. »Das war entscheidend für die reibungslose Einführung. Und auch das: der ständige Informationsfluss – zwischen den Verhandlungsgremien und in die Belegschaft hinein.«

Ergebnis: Nach Inkrafttreten des Era Anfang 2007 gab es nur sieben Widersprüche. Nach einem Jahr sei Era voll akzeptiert – die Beschäftigten zufrieden.

Zumal es insbesondere für die Überschreiter noch ein »Sahnehäubchen« obendrauf gab: Wer mit der alten Eingruppierung mehr verdiente als in der neuen Era-Gruppe, für den gilt laut Tarif: Der bisherige Verdienst ist gesichert, Tarifierhöhungen werden aber mit dem Besitzstand verrechnet. Nicht so bei Kaco – auch Überschreiter kommen hier in den Genuss von Tarifierhöhungen.

# Verkauf statt Schließung

Thyssen-Krupp Drauz Nothelfer in Ravensburg soll nicht geschlossen, sondern verkauft werden – neue Hoffnung für eine Zukunft.

Der Schließungsbeschluss von Thyssen-Krupp sorgte im Sommer 2007 für große Empörung, Protest und eine Welle der Solidarität in Ravensburg. »Das war Vertragsbruch«, sagt Friedrichshafens IG Metall-Bevollmächtigte Lilo Rademacher. Denn der Erhalt der Standorte von Drauz Nothelfer und der Ausschluss von Kündigungen bis Oktober 2009 war erst Anfang 2007 vereinbart worden. Die rund 370 Beschäftigten verzichteten dafür auf Einkommen. In den Herbstmonaten gelang es Betriebsrat und IG Metall in vielen Gesprächen und Verhandlungsrunden, Thyssen-Krupp von der Schließung abzubringen und stattdes-

sen einen Übernehmer zu suchen. Und zwar einen, der dem Werk und den Beschäftigten eine Zukunft zusichern kann.

**Rechtzeitig vor Weihnachten** war es so weit: »Der Weg zu einem Verkauf ist geebnet«, konnte Lilo Rademacher sagen. Der favorisierte Übernehmer komme aus der Region. Jetzt im Januar galt es, die Sache in Verhandlungen zu einem guten Ende zu bringen (bei Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor). Rademacher: »Es sieht ganz gut aus. Erste Priorität haben bei Betriebsrat und IG Metall die Zukunftsfähigkeit des Werks und die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze. ■

## Perspektiven statt Verzicht

NextiraOne: Nachhaltige Sanierung ist jetzt gefordert.

Mit einem bundesweiten Stellenabbau droht die Geschäftsführung von NextiraOne Deutschland (früher Alcatel Bürokomunikation) den Beschäftigten. Es sei denn, sie wären bereit, 42 Wochenstunden zu arbeiten und das Weihnachts- und Urlaubsgeld nur noch leistungsabhängig und ergebnisorientiert bezahlt zu bekommen. Sonst seien 160 Arbeitsplätze gefährdet.

Über 400 Beschäftigte demonstrieren deshalb vor der Stuttgarter Hauptverwaltung. Dort sind mehr als 200 Leute beschäftigt. Bundesweit sind es insgesamt 940 Beschäftigte. Gesamtbetriebsratsvorsitzender Joachim Grahl fand scharfe Worte: »Nur die Herren der Geschäftsleitung tragen die Verantwortung für das ganze Dilemma und den desolaten Zustand.« Grahl signalisierte dennoch weitere Gesprächsbereitschaft. IG Metall-Verhandlungsführer Benno Eberl sagt: »Bisher beharrt die Geschäftsleitung

auf ihrer Position und war nicht bereit, auch nur einen Schritt auf uns zuzugehen.« Ende 2007 lief der erste Sanierungstarifvertrag aus. »Der wurde nicht zur nachhaltigen Sanierung genutzt«, sagte Eberl: »So macht es keinen Sinn, dass die Belegschaft weiter Verzicht übt.« Das Unternehmen müsse seine Grundprobleme lösen und Perspektiven gewinnen.



Protestkundgebung bei NextiraOne

Foto: IG Metall Stuttgart

## Textil/Bekleidung: Tarifrunde hat begonnen



**5,5 Prozent mehr Einkommen sind gefordert.**

Bei Textil und Bekleidung hat die Tarifrunde begonnen. Am 30. Januar gab es die erste Tarifverhandlung (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe – Aktuelles siehe im Internet [www.bw.igm](http://www.bw.igm) oder Flugblatt). Der zweite Termin ist am 13. Februar geplant. Die Textiler fordern 5,5 Prozent mehr Einkommen – ihren fairen Anteil an guten Ergebnissen. Die Erwartungen und die Kampfeslust seien hoch, sagt Monika Lersmacher, bei der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg zuständig für Textil und Bekleidung: »Sie wollen spürbar deutliche Verbesserungen.« Damit der Aufschwung endlich auch im Portmonnaie der Beschäftigten ankomme. Die Friedenspflicht endet am 29. Februar.

## Mercedes: Befristete fest eingestellt

Der Betriebsrat von Mercedes-Benz Untertürkheim hat erreicht, dass 45 Befristete im Bereich Gastronomie fest übernommen werden.

In mehreren Verhandlungsrunden hatte sich der Betriebsrat für sie stark gemacht. Unmittelbar vor dem Auslaufen der Verträge Ende 2007 konnten für die 45 sichere Arbeitsplätze erreicht werden. Ohne die Befristeten könnte die Arbeit in den Verkaufshops und Kantinen nicht bewältigt werden, meint Katarina Scardigno,

Bereichsbetriebsrätin in der Gastronomie.

Vereinbart wurde auch, dass in den Shops und Kantinen frühestens ab 1. Januar 2009 maximal acht Prozent Leiharbeiter eingesetzt werden können – bezogen auf die heutige Belegschaft etwa 20. »Diese Entscheidung fiel dem Betriebsrat nicht leicht. Aber uns war es wichtig, 45 Menschen fest bei Daimler einzustellen«, sagte der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Nieke.

## Schefenacker: Arbeitsplatzgarantie bis 2012

Beim krisengeschüttelten Leuchtenhersteller Schefenacker konnte die IG Metall einen neuen Standort- und Beschäftigungssicherungstarifvertrag aushandeln. Alle drei Standorte Schwaikheim, Geislingen und Oberrot bleiben erhalten.

Wer am 1. Januar 2008 bei der nunmehrigen Schefenacker Vision Systems einen unbefristeten Arbeitsvertrag hatte,

bekommt eine Beschäftigungsgarantie über fünf Jahre bis Ende 2012. Die Flächentarifverträge gelten nun wieder ohne Einschränkungen. Bis zu 500 Arbeitsplätze sollen dennoch wegfallen, zuerst die der Leiharbeiter und der Befristeten. Wer gekündigt wird, kann in die Schefenacker Team Work wechseln, eine Qualifizierungs- und Zeitarbeitsgesellschaft.

### IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,  
Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0,  
Fax 0711-16 58 1-30,  
E-Mail: [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de)  
Verantwortlich: Jörg Hofmann, Redaktion: K. Bliesener, U. Eberhardt

## DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2008

## Wir wählen unsere Delegierten

Auf den Mitgliederversammlungen von Februar bis April 2008 wählen die Mitglieder der IG Metall Bruchsal das »Parlament« ihrer Verwaltungsstelle. Es besteht aus 85 Delegierten.

Am 24. April ist die konstituierende Delegiertenversammlung auf der die Bevollmächtigten, der Ortsvorstand, die Tarifkommissionsmitglieder und die Teilnehmer für die Bezirkskonferenz gewählt werden.

Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament« der Verwal-

tungsstelle und entscheidet in den nächsten vier Jahren über alle gewerkschaftlichen Angelegenheiten im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Bruchsal.

Vor der Delegiertenversammlung müssen aber zuerst die Delegierten gewählt werden. In folgenden Betrieben sind Mitgliederversammlung für unsere dort beschäftigten Mitglieder: SEW-Eurodrive, E.G.O. Oberderdingen, Neff, Nokia Siemens Networks, John Deere, Blanco KT, Schuler SMG, E.G.O. Sulzfeld, Linhardt, Dräxlmaier, MWK, Wolf, Terex Fuchs, Blanco CS, Siemens A & D. Zu diesen Versammlungen wird betrieblich rechtzeitig eingeladen.

Für alle dort nicht aufgeführten Betriebe und Mitglieder sind die Wahlen in Wahlbezirken, die wiederum Betrieben und Wohnorten zugeordnet sind (siehe Kasten rechts, Wahltermine). Mitglieder, die einen anderen Wohnort haben, der nicht aufgeführt ist, können selbst wählen, an welcher Versammlung sie teilnehmen.

### Auf allen Wahlbezirksversammlungen gilt die folgende Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht der IG Metall
- Mitgestalten und Mitentscheiden in der IG Metall / Aufgaben der Delegiertenversammlung
- Wahl einer Wahlkommission/ Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- Verschiedenes

Das Wahlrecht kann nur einmal ausgeübt werden. Jedes Mitglied der IG Metall mit einer Beitragsleistung von mindestens drei Monaten ist wahlberechtigt. Als Delegierte/Delegierter ist nur wählbar, wer ununterbrochen zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist und in dieser Zeit satzungsgemäßen Beitrag gezahlt hat. Es werden 85 Mitglieder zur Delegiertenversammlung und 85 Stellvertreter gewählt. Frauen sind entsprechend ihrem Mitgliederanteil in der Verwaltungsstelle zu wählen. ■

### WAHLTERMINE I

#### Wahlbezirk Waghäusel

Eingeladen sind die IG Metall Mitglieder folgender Betriebe: Oeltechnik, Johnson Controls, Pfalzmöbel, Elektror KW Müller, SEW-Östringen, KIS, Renner, zusätzlich Arbeitslose, Schüler, Studenten und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten Bad Schönborn, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg, Waghäusel. ■ Beginn: 27. Februar um 17.30 Uhr in der Gaststätte TSV Wiesental, Sepp-Herberger-Ring 8, Nähe Wagbachhalle.

#### Wahlbezirk Bruchsal

Eingeladen sind die IG Metall Mitglieder folgender Betriebe: Hegele LVS, Sulzer Pumpen, Rohwedder, Spengler, Reis, Autohaus Konrad, Verzinkerei, zusätzlich Arbeitslose, Schüler, Studenten und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten Bruchsal, Forst, Graben-Neudorf, Hambrücken, Karlsdorf-Neuthard, Ubstadt-Weiher. ■ Beginn: 3. März um 16.30 Uhr im Naturfreundehaus Bruchsal, Karlsruher Straße 215, 76646 Bruchsal

### WAHLTERMINE II

#### Wahlbezirk Bretten

Eingeladen sind die IG Metall-Mitglieder folgender Betriebe: Argo-Hytos, Hartchrom Schoch, Beru, era-contact, API Schmidt, Billerbeck, Andritz Kaiser, Flux, Kieselmann, Dieffenbacher, Neumo, zusätzlich Arbeitslose, Schüler, Studenten und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten Bretten, Eppingen, Gondelsheim, Knittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Maulbronn, Mühlacker, Oberderdingen, Sinsheim, Sternenfels, Sulzfeld, Zaberfeld, Zaisenhausen. ■ Beginn: 10. März um 16.30 Uhr im Bildungszentrum Schloss Flehingen, Gochsheimer Straße 19, 75038 Oberderdingen-Flehingen.

#### Wahlbezirk Senioren

Eingeladen sind alle Senioren, die Mitglied der IG Metall sind. ■ Beginn: 13. Februar um 13.30 Uhr, Gaststätte Kristall, Hildastraße 13, 76646 Bruchsal.

#### Wahlbezirk Jugend

Eingeladen sind alle Jugendlichen und Auszubildenden bis zum 25. Lebensjahr, die Mitglied der IG Metall sind. ■ Beginn: 4. März um 18 Uhr im IG Metall-Büro, Amalienstraße 7, 76646 Bruchsal.

## Dank für langjährige Mitgliedschaft



Die Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft.



Die Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft.



Die Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk du gehörst? Infos und an wen du dich wenden kannst, findest du unter: [www.bruchsal.igm.de](http://www.bruchsal.igm.de) oder telefonisch unter der Nummer 072 51 - 71 22 0

### IMPRESSUM

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
76646 Bruchsal  
Telefon 072 51 - 71 22 0  
Fax 072 51 - 71 22 60  
E-Mail: [bruchsal@igm.de](mailto:bruchsal@igm.de)  
Internet: [www.bruchsal.igm.de](http://www.bruchsal.igm.de)  
Redaktion: Eberhard Schneider (verantwortlich), Heiko Maßfeller

## TERMINE

■ **7. bis 9. Februar**  
Verwaltungsstellenklausur in  
Schömborg-Langenbrand.

■ **13. Februar, 8.30 Uhr**  
Arbeitskreis Betriebsräte im  
»Sonnenrain«, Wittendorf

■ **20. Februar, 8.30 Uhr**  
Arbeitskreis JAV im »Sonnen-  
rain«, Wittendorf

■ **Vorschau 8. März, 10 Uhr**  
Frauenfrühstück und Kabarett  
in den Räumen der Verwal-  
tungsstelle. Ein ausführlicher  
Hinweis auf das Programm  
beim Frauentag folgt in der  
nächsten Ausgabe der  
**metallzeitung** im März.

■ **15. März, 8.45 Uhr**  
Delegiertenversammlung der  
Verwaltungsstelle Freudens-  
tadt im Sportlerheim in Glatten.

## IMPRESSUM

IG Metall Freudens-  
tadt, Gott-  
lieb-Daimler-Straße 60, 72250  
Freudens-  
tadt, Telefon 07 44 1-  
9 18 43 3-0, Fax 07 44 1-  
9 18 43 3-50, E-Mail:  
freudens-  
tadt@igmetall.de  
Internet:  
www.freudens-  
tadt.igmetall.de  
Redaktion: Reiner Neumeister  
(verantwortlich)

## KFZ-HANDWERK

# Tarifansprüche jetzt noch sichern

Die Tarifverträge im Kfz-Handwerk sind alle gekündigt und laufen Ende Februar ab. Wer im Februar IG Metall-Mitglied wird, kann sich die tariflichen Rechte auch danach in der Nachwirkung sichern.

Ende November 2007 hatten die Kfz-Arbeitgeber Baden-Württembergs der Stuttgarter IG Metall-Bezirksleitung die Kündigung aller Tarifverträge übermittelt. Sie laufen am 29. Februar ab.

Die einzelnen Arbeitgeber und die Innungen wurden angeschrieben und nach ihrer Haltung befragt. Wer sich künftig an die Tarifstandards halten wird und wer nicht, das wird die IG Metall im Frühjahr veröffentlichen. Dazu ist neben regionalen Anzeigen auch eine landesweite Veröffentlichung geplant.

»Wir werden auf jeden Fall das verteidigen, was wir an Tarifvereinbarungen erreicht haben«, sagt Uwe Wallbrecher, der bei der IG Metall Freudens-  
tadt Ansprechpartner fürs Handwerk ist.



Uwe Wallbrecher

Dazu gehören zum Beispiel die 36-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, zusätzliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld, gere-



Foto: Graffiti

**Jetzt geht es um die Arbeitsbedingungen in den Kfz-Werkstätten.**

gelte Azubi-Vergütungen und vieles mehr. Wer nicht Mitglied der IG Metall ist, hat darauf keinen Anspruch mehr.

**Wer vor Ablauf der Tarifverträge** aber noch Mitglied in der IG Metall wird – also spätestens jetzt und im Laufe des Februars – kann sich die gültigen tariflichen Rechte sichern. Sie gelten in der Nachwirkung der gekündigten Tarifverträge weiter. Am 28. Januar beschloss die IG Metall-Tarifkommission die Forderungen

für die Tarifrunde 2008. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der Beschluss noch nicht gefasst (bitte im Internet nachschauen oder im aktuellen Flugblatt des Bezirks). Die Forderung nach Entgelterhöhung und Wiederinkraftsetzung der gekündigten Tarife standen jedenfalls zur Diskussion. ■

Uwe.Wallbrecher@igmetall.de

► **www.bw.igm.de** → Aktuelles zur Lage im Kfz-Handwerk

## Flexible Altersübergänge – Podiumsdiskussion im Februar

Protestpostkarten der Metallerinnen und Metaller werden den Bundestagsabgeordneten Gradistanac und Fuchtel übergeben.

Am Donnerstag, **28. Februar** 2008, um 18 Uhr veranstaltet die IG Metall Freudens-  
tadt in der **»Alten Seminarturnhalle«** in **Nagold** eine **Podiumsdiskussion**. Dazu sind die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Calw-Freudens-  
tadt, Renate Gradistanac (SPD) und Hans-Joachim Fuchtel (CDU), eingeladen. Thema: **»Rente mit 67«** und **Alters-  
teilstzeit**.

Im Frühjahr 2008 beginnen die Verhandlungen der Tarifvertragsparteien über flexible Aus-

stiegsmodelle als Rentenübergang. Sinn machen allerdings diese Verhandlungen nur dann, wenn die Bundesregierung einer Verlängerung der gesetzlichen Regelung zur Förderung der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit auch über 2009 hinaus zustimmt.

Diese Regelung aus dem Altersteilzeitgesetz läuft Ende 2009 aus. Aktuell lehnt die Regierungskoalition die notwendige Verlängerung ab. Die Gefahr besteht, dass die Mög-

lichkeit der Altersteilzeit stirbt, wenn die Regierung ihre ablehnende Haltung nicht zurücknimmt.

### Ohne Gesetz kein Tarifvertrag

Den Unmut und die Verärgerung über diese Position der Regierung machten die Mitglieder mit zahlreichen Unterschriften auf den Protestpostkarten der IG Metall deutlich. Diese Protestpostkarten überreichen Betriebsratsvorsitzende aus regionalen Betrieben, Funktionäre und

Funktionärinnen im Rahmen dieser Veranstaltung an die Abgeordneten.

Die beiden Bundestagsabgeordneten Renate Gradistanac und Hans-Joachim Fuchtel werden in diesem Zusammenhang aufgefordert, klare Aussagen zu einer notwendigen gesetzlichen Regelung gemäß den Forderungen unserer Mitglieder und der Mehrheit der Bevölkerung zu treffen.

**Podiumsdiskussion am 28. Februar 2008: »Da geh ich hin.«**

## WAHLEN ZUR DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2008

## Wahlrecht nutzen – Wählen gehen

Mit 19 399 Mitgliedern ist die IG Metall Esslingen eine starke und durchsetzungsfähige Interessenvertretung der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, im Handwerk, im Bereich Textil / Bekleidung sowie in den Holz- und Kunststoffbetrieben im Kreis Esslingen.

Alle vier Jahre wählen die Mitglieder der Esslinger IG Metall ihr »Parlament«, die Delegiertenversammlung. Sie besteht aus 135 Delegierten, bisher 140, davon mindestens 23 Frauen.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der IG Metall Esslingen. Sie wählt den Ortsvorstand, die Delegierten für den Gewerkschaftstag und die Mitglieder der Tarifkommissionen. Sie kontrolliert die Arbeit des Ortsvorstands, diskutiert über und fasst Beschlüsse zur örtlichen IG Metall-Arbeit. Dazu zählen zum Beispiel besondere betriebliche Vorgänge, die Mitgliederentwicklung und Kampagnen wie gegen die Rente mit 67 oder zur Leiharbeit.

Für die Wahl der Delegierten hat der Ortsvorstand Wahlkreise

gebildet. Größere Betriebe bilden jeweils einen eigenen Wahlkreis. Die übrigen Mitglieder werden in fünf regionale Wahlbezirke zusammengefasst (Einladung siehe rechts).

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Mitgliedschaft. Wählbar sind Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung. Jedes Mitglied darf sein Wahlrecht nur einmal ausüben.

Gewählt wird in der Regel auf Mitgliederversammlungen. Die Termine hierfür werden in den größeren Betrieben betrieblich bekannt gegeben.

Nachfolgend die Einladung für die Mitglieder aus kleineren

Betrieben, Arbeitslose, Rentner, Schüler, Studenten und andere:

### 26. Februar, 17.30 Uhr

#### ■ Wahlkreis Esslingen

DGB-Haus Esslingen (zu wählen sind 17 Delegierte, davon zwei Frauen)

#### ■ Wahlkreis Filder

Filderhalle, Leinfelden-Echterdingen (zu wählen sind vier Delegierte, davon eine Frau)

#### ■ Wahlkreis Kirchheim

TG-Heim, Kirchheim-Jesingen (zu wählen sind elf Delegierte, davon eine Frau)

#### ■ Wahlkreis Neckar-Fils

Gaststätte »Waldhorn«, Plochin (zu wählen sind elf Delegier-

te, davon eine Frau)

### 27. Februar, 17.30 Uhr

#### ■ Wahlkreis Nürtingen

Waldheim Roßdorf, Nürtingen (zu wählen sind elf Delegierte, davon eine Frau)

#### Die Tagesordnung für diese Mitgliederversammlungen lautet:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung
3. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- 3a. Wahl der stellvertretenden Delegierten zur Delegiertenversammlung
4. Verschiedenes

Bitte den IG Metall-Mitgliedsausweis zu den Versammlungen mitbringen.

## Standort wird gestärkt

Norgren Großbettlingen profitiert von Umstrukturierung.

Nachdem das Norgren-Werk in Großbettlingen im letzten Jahr noch geschlossen werden sollte und erst nach einer harten Aus-

einandersetzung erhalten blieb, wird es nun durch eine konzerninterne Umstrukturierung sogar gestärkt.

Bislang unterstand Großbettlingen direkt dem Norgren-Vorstand für Deutschland. Jetzt hat der Konzern seine Automobilaktivitäten in einer eigenen Sparte mit einem eigenen Geschäftsführer zusammengefasst. Das bisherige Anhängsel Großbettlingen wird nun das Hauptwerk dieses Geschäftsbereichs, zu dem noch je ein Norgren-Unternehmen in den USA und in England gehören.

Der Konzern verspricht sich von der Bündelung seiner Automobilaktivitäten bessere Vertriebschancen und rechnet mit einem deutlichen Umsatzwachstum. Rechtlich ändert sich nichts, und auch der Gesamt-, wie auch der Konzernbetriebsrat bleiben unverändert.

## Kfz-Handwerk vor Konflikt

Neu gegründete Tarifgemeinschaft will Abstriche durchsetzen.

Ab dem 1. März sind die meisten Tarifverträge im Kfz-Handwerk nur noch in der Nachwirkung. Ein Teil der Betriebe ist zwischenzeitlich der neu gegründeten Tarifgemeinschaft beigetreten, die nach eigener Aussage »eine Modernisierung und Verschärfung der Tarifwerke« anstrebt – auf deutsch: heutige Tarifstandards verschlechtern will. Hier kommen harte Verhandlungen auf uns zu.

In Betrieben, die der Tarifgemeinschaft nicht beitreten, gelten die heutigen Tarifregelungen für IG Metall-Mitglieder weiter. Ein Bezug auf die Tarifverträge im Arbeitsvertrag kann durch eine Vertragsänderung ausgehebelt werden.

Auf ein Schreiben der IG Metall Esslingen hat ein Teil der Autohäuser im Landkreis erklärt, dass sie der Tarifgemeinschaft

beitreten werden. Dies sind: das Autohaus Drechsler in Denkendorf, Ramsperger Automobile in Kirchheim, das Autohaus Fischer in Esslingen, Auto Deininger in Nürtingen sowie das Autohaus Russ in Kirchheim/Nürtingen. Das Autohaus Entenmann ist bereits beigetreten. Auch von der Geschäftsleitung der Hahn Automobile ist bekannt, dass sie tarifliche Regelungen will.

Noch nicht entschieden hat sich das Autohaus Jesinger in Esslingen. Gar keine Antwort kam bislang unter anderem von den A.T.U.-Betrieben, dem Autohaus Briem, RussBrunold, dem Autohaus am Glasturm und dem Autohaus Vogel.

Wir können allen Beschäftigten nur empfehlen, sich die heutigen Tarifregelungen zu sichern, indem sie Mitglied der IG Metall werden.

### TERMINE

■ **15. Februar, 8 bis 12 Uhr**  
Betriebsratsvorsitzendentaugung; DGB-Haus Esslingen

■ **18. Februar, 17 Uhr**  
AK Arbeits- und Gesundheitsschutz; DGB-Haus Esslingen

### IMPRESSUM

IG Metall Esslingen  
Julius-Motteler-Straße 12  
73728 Esslingen  
Telefon 07 11 – 9 31 80 50  
Internet: [www.esslingen.igm.de](http://www.esslingen.igm.de)  
Redaktion: Sieghard Bender  
(verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

## TERMINE

### Freiburg

#### Arbeitslosenberatung

■ 7. Februar, ab 10.15 Uhr,  
Büro der IG Metall,  
AOK-Gebäude

#### Seniorenarbeitskreis

■ 11. Februar, 14.30 Uhr,  
Sitzungszimmer 2/3,  
AOK-Gebäude

#### Frauenausschuss

■ 12. Februar, 18 Uhr, Büro der  
IG Metall, AOK-Gebäude

#### Ortsjugendausschuss

■ 13. Februar, 17.30 Uhr, Büro  
der IG Metall, AOK-Gebäude

### Seminare in Freiburg

#### Era Workshop

■ 21. Februar, 13 Uhr, AOK-  
Gebäude, Sitzungszimmer 1

#### Frauen-Wochenendseminar

■ 22. und 23. Februar,  
Ort siehe Einladung

#### Jugend-Wochenendseminar

■ 15. bis 17. Februar, DGB-Haus,  
Kandelblick, Vöhrenbach

#### Grundwissen für die Betriebs- ratsarbeit

■ 18. bis 22. Februar,  
Waldhotel Wasserfall, Oppenau

#### Jugend I

■ 2. bis 7. März, Jugendbil-  
dungsstätte Schliersee

## IMPRESSUM

#### IG Metall Freiburg

Fahnenbergplatz 6  
79098 Freiburg  
Telefon 07 61-2 07 3 8-0  
Fax 07 61-2 07 38-99  
E-Mail: freiburg@igmetall.de  
Redaktion: Hermann Spieß  
(verantwortlich), Marco  
Sprengler

#### IG Metall Lörrach

Turmstraße 37  
79539 Lörrach  
Telefon 076 21-93 48-0  
Fax 076 21-93 48-10  
E-Mail: loerrach@igmetall.de  
Redaktion: Heike Haigis (ver-  
antwortlich), Marco Sprengler

## VERWALTUNGSSTELLE LÖRRACH

# Wir wählen unsere Delegierten

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlußfassende Organ der IG Metall Lörrach. Für vier Jahre werden jetzt die Delegierten in Mitgliederversammlungen gewählt, zu denen alle Mitglieder der IG Metall Lörrach eingeladen sind. Hierzu hat der Ortsvorstand beschlossen, Wahlbezirke festzulegen. Auf dieser Seite entnehmen ihr bitte die entsprechende Einteilung in die Wahlbezirke.

#### Für alle Mitgliederversammlun- gen gilt die Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Information zur Delegierten-

wahl und zum Aufbau der IG  
Metall

3. Wahl der Delegierten und Er-  
satzdelegierten für die Delegier-

tenversammlung

4. Aktuelle Situation und Proble-  
me in den Betrieben

5. Verschiedenes

| Wahlbezirk                                                                                                                                           | Termin                 | Ort                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------------------------|
| <b>Rheinfelden</b><br>(Dürr, beide Alunova, Wetzlar, Osypka, Häusler, Müller)                                                                        | 19. Februar, 18 Uhr    | Eichsel Mayen                        |
| <b>Weil</b><br>(Raymond, Vitraschop, Modo, Rega, Wampfler, Komet)                                                                                    | 25. Februar, 18 Uhr    | Märkt, Reiterstüble, Riederweg 5     |
| <b>Vorderes Wiesental</b><br>(Busch, Dreistern, GAB, E&H, Magnetic Maulburg und Fahrnau, Müller Martini, Rotzler, Gardner Denver Schopfheim, Durlum) | 25. Februar, 18 Uhr    | Sonne, in Schopfheim                 |
| <b>Müllheim</b><br>(Auma, Grieshaber, Hellma, Hoya Lens, Rexam, Neoperl, Richtberg)                                                                  | 26. Februar, 18 Uhr    | Müllheim Friedrichshof, Kirchgasse 6 |
| <b>Lörrach</b><br>(Kaltenbach, ATU, NSI, Boschert, Haberbush, Techn. Textilien, OBB, Kestenholz, TV Wiese)                                           | 27. Februar, 17.30 Uhr | Büro der IG Metall, Lörrach          |
| <b>Bad Säckingen</b><br>(Rota Yokogawa, Rota Verp.technik, Franke CG und KT, Daimler AG, Suhner)                                                     | 4. März, 18 Uhr        | »Zum Fährmann«, in Bad Säckingen     |
| <b>WT</b><br>(Bucher, Hago, König, Maryan B, Samas, Magna Electr., Wutal, Artus, ZUE, Zwirnerei a. d. Wutach, Südster, Sedus)                        | 15. März, 10.30 Uhr    | Deutscher Kaiser, in Lauchringen     |
| <b>Klettgau-Erzingen</b><br>(ENA, Eralmetal, Alufinish, Synteen)                                                                                     | 15. März, 13 Uhr       | Deutscher Kaiser, in Lauchringen     |

Für **Einzelmitglieder und arbeitslose Mitglieder** ist die Wahlversammlung am: 27. Februar, um 16 Uhr, im Büro der IG Metall Lörrach.

Für die **Senioren** ist die Versammlung am 4. März, um 14 Uhr, in der Stadthalle Schopfheim.

In den betrieblichen Wahlbezirken **Brennet und DLE, Lauffenmühle und Ekato** sind die jeweiligen Betriebsstätten zusammengefasst – die Einladungen werden am schwarzen Brett ausgehängt.

Für folgende Betriebe sind die Wahlen im Betrieb: **Mahle, AWW, KBC, BST, HIS, Zahoransky** – Ort und Zeit werden im Betrieb bekannt gegeben.

Der Bereich **Jugend** (jugendliche Mitglieder) wird gesondert eingeladen.

Weitere Informationen im Internet: ► [www.loerrach.igm.de](http://www.loerrach.igm.de)

## Ferromatic Milacron will einbehaltene Gelder auszahlen

Das Unternehmen zieht Kündigung der Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband zurück.

Auf einer Betriebsversammlung wurde die Belegschaft darüber informiert, dass die Geschäftsleitung die Kündigung der Mitgliedschaft im Arbeitgeberver-

band zurückzieht. Zusätzlich sollen die tariflichen Mitarbeiter einen Teil der Beiträge zurück erhalten, die im Zuge eines Sanierungstarifvertrages

vom letzten Jahr einbehalten wurden.

Diese Regelung steht allerdings noch unter Annahmeverbehalt des Konzerns.

## TERMINE

- **18. Februar, 17.30 Uhr**  
Vertrauenskörperleitung-Sitzung in der Verwaltungsstelle.
- **19. Februar, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss im Büro Sinsheim
- 20. Februar, 16.30 Uhr  
Betriebsrats-Treff im Büro Sinsheim
- **20. Februar, 17.30 Uhr**  
Arbeitskreis Schwerbehinderte, TSG Gaststätte Wiesloch
- **21. Februar, ab 14 Uhr**  
Rentenberatung durch Ida Neef nach telefonischer Vereinbarung: 0 62 21-98 24-0
- **26. Februar, 17.30 Uhr**  
Personengruppentreffen in der Verwaltungsstelle.
- **27. Februar, 13.30 Uhr**  
Arbeitskreis Arbeitslose in der Verwaltungsstelle Heidelberg

## SEMINARE

- Arbeitsrecht für Mitglieder
- **9. Februar, Baustein 1**  
»Rechtsquellen des Arbeitsrechts«
  - **23. Februar, Baustein 2**  
»Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis«
  - **15. März, Baustein 3**  
»Individuelles/Kollektives Arbeitsrecht-Zusammenspiel«
  - **12. April, Baustein 4**  
»Beendigung des Arbeitsverhältnisses«
  - **25. bis 29. Februar**  
Grundwissen für die Betriebsratsarbeit Referenten: Lux und Hoppe in Grasellenbach

## IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg  
Hans-Böckler-Straße 2a  
69115 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 - 98 24-0  
Fax 0 62 21 - 98 24-30  
E-Mail: heidelberg@igmetall.de  
Internet:  
www.heidelberg.igm.de  
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

## ZIEHT ALLE MIT

### Daimler: Mehr Mitglieder gewonnen

Erfolge bei Kfz-Handwerk in Heidelberg

Dies ist auch unserer Teamarbeit in dieser Frage geschuldet, betont der Betriebsratsvorsitzende der Niederlassung MA-HD Herbert Schuppe.

Vielleicht spielt ja auch die etwas unsichere Lage im bundesweiten Kfz-Gewerbe eine Rolle? Die Kfz-Tarifverträge wurden bekanntlich nicht nur in Baden-Württemberg sondern überall gekündigt. Die Tarifbindung läuft Ende Februar aus. Das hat zur Folge, dass das Nachwirken nur für die Mitglieder der IG Metall gilt. Für alle anderen kann das große finanzielle Einbußen zur Folge haben und weiter reichende Konsequenzen.

Ob sich das auch in unseren beiden Standorten Heidelberg-Mannheim negativ niederschlagen wird, können wir jetzt überhaupt noch nicht sagen, sagt Kollege Schuppe.

Unabhängig davon werden wir in jedem Fall der Gewinnung neuer Mitglieder noch mehr Aufmerksamkeit widmen als bisher. Wir sind als Team sicher, dass wir da noch zulegen werden. ■



## ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Die Delegiertenversammlung der Heidelberger Verwaltungsstelle setzt sich aus 135 Delegierten zusammen. In Betrieben mit über 40 Mitgliedern werden diese Delegierten im Betrieb gewählt. Die Wahl von Delegierten aus Betrieben, in denen weniger als 40 Mitglieder gemeldet sind sowie von Mitgliedern, die nicht in Betrieben gemeldet sind (also auch Arbeitslose, Rentner und andere) erfolgt auf Beschluss des Ortsvorstands in drei Wahlbezirken. Maßgeblich für die Zugehörigkeit zu einem Bezirk ist der Wohnort. Die Einteilung der Wahlbezirke kann der untenstehenden Aufzählung entnommen werden. Zu Heidelberg gehören auch alle Wohnorte außerhalb des Verwaltungsstellenbereiches.

### Wahlbezirk Heidelberg:

Dienstag, 19. Februar,  
9 bis 19 Uhr,  
Hans-Böckler Str. 2a

|                  |              |
|------------------|--------------|
| Bammental        | Mühlhausen   |
| Dielheim         | Neckargem.   |
| Dossenheim       | Neckarstein. |
| Eberbach         | Nußloch      |
| Edingen/Neckarh. | Oftersheim   |
| Eppelheim        | Plankstadt   |
| Gaiberg          | Rauenberg    |
| Heddesheim       | Reilingen    |
| Heiligkreuzst.   | Sandhausen   |
| Hirschberg       | Schönau      |
| Hockenheim       | Schriesheim  |
| Ilvesheim        | Schwetzingen |
| Ladenburg        | St. Leon-Rot |
| Laudenbach       | Walldorf     |
| Leimen           | Weinheim     |
| Malsch           | Wiesenbach   |
| Mauer            | Wiesloch     |
|                  | Wilhelmsfeld |

### Wahlbezirk Sinsheim:

Mittwoch,  
20. Februar,  
13 bis 17 Uhr  
Kirchplatz 10

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Bad Rappenau       | Aglasterhausen |
| Epfenbach          | Billigheim     |
| Eppingen           | Binau          |
| Gemmingen          | Elztal         |
| Helmstadt/Barg.    | Fahrenbach     |
| Ittlingen          | Hassmersheim   |
| Kirchardt          | Hirschhorn     |
| Lobbach            | Hüffenhardt    |
| Meckesheim         | Limbach        |
| Neckarbischofsheim | Neckarzimmern  |
| Neidenstein        | Neunkirchen    |
| Siegelsbach        | Obrigheim      |
| Spechbach          | Rechartshau    |
| Waibstadt          | Schefflenz     |
| Zuzenhausen        | Schönbrunn     |
|                    | Zwingenberg    |

## IN KÜRZE

### Internationaler Frauentag am 8. März 2008

■ **Motto: »Ich bin mehr wert«**  
Samstag, 8. März 13 bis 17 Uhr  
Frauenspektakel auf dem Bismarckplatz DGB Heidelberg, IG Metall, GEW und Verdi: Kulturprogramm, kurze Ansprachen, Informationen

### »Toscanafraktion auch 2008 unterwegs«

■ Vom 26. bis 31. Mai gehts an die Blumenreviera. Nach San Remo, Genua, ligurisches Hinterland nach Dolceacqua, aber auch nach Cannes, Nizza und Monaco.

Kosten bei Halbpension, inklusive Stadtführungen, Olivenprobe, Reiserücktrittversicherung 465 Euro (bei 30 Personen). Interessierte melden sich unter: 0 62 21-98 24-19 Stephanie Denk oder E-Mail: heidelberg@igmetall.de

## OJA IN SCHLIERSEE



### IG Metall Heidelberg und Mannheim

Vom 2. Januar bis zum 11. Januar nutzten 21 Kolleginnen und Kollegen der Ortsjugendausschüsse Mannheim und Heidelberg die Gelegenheit, sich aktiv mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinander zu setzen.

Im Vordergrund standen: Fremdenfeindlichkeit, Mindestlohn, Europäische Union, prekäre Arbeitsverhältnisse. Eine weitere wichtige Rolle spielte die Kündigung aller Tarifverträge im Kfz-Gewerbe und die möglichen Konsequenzen daraus. Bei allem Ernst und der Bedeutung der Themen kamen der Spaß am Abend und in der Freizeit nicht zu kurz.

## NACHRICHTEN

Der örtliche Handwerksausschuss traf sich zu seiner jährlichen Klausurtagung in der Adlerstube in Nattheim. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand das Thema »Mobbing«. Referentin war die Psychotherapeutin Ela Briz aus Heidenheim. In Rollenspielen versuchte sie Verhaltensmuster und Denkweisen von Opfern



**Klausur: Das Thema Mobbing wurde behandelt.**

und Tätern verständlich zu machen, um daraus Gegenstrategien zu entwickeln. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Zeit leider nur ausreichte, um einen Einstieg in die Thematik zu erhalten und eine Vertiefung dringend notwendig wäre.

## TERMIN

Am Samstag, dem 1. März, um 9.30 Uhr ist im Schlüssellocher in Giengen, Oggenhauser Straße 34 eine Mitgliederversammlung zur Wahl der Delegierten der IG Metall. Eingeladen sind Beschäftigte von Bosch-Siemens, der Fabrik Giengen, die Mitglied der IG Metall sind.

## IMPRESSUM

IG Metall Heidenheim  
Robert-Koch-Straße 28  
89522 Heidenheim  
Telefon 0 73 21 - 93 84-0  
Fax 0 73 21 - 93 84-44  
E-Mail:  
Heidenheim@igmetall.de  
Internet:  
www.igmetall-heidenheim.de  
Redaktion: Andreas Strobel  
(verantwortlich)

## AUFTRAGSBÜCHER SIND VOLL

# 2008 wird ein gutes Jahr

Die Auftragslage in den Heidenheimer Betrieben ist eine gute Voraussetzung für Tarifverhandlungen.

Unsere Auftragsbücher sind mehr als voll, so lautet die häufige Antwort auf unsere Frage, wie sich die wirtschaftliche Lage zum Jahresanfang 2008 darstellt.

Die Voith Betriebsratsvorsitzende Ute Schurr (Turbo), Norbert Fandrich (Papiertechnik) und Karl Meyer (Turbinen) verweisen auf eine volle Auslastung für 2008. Es wird eng mit der Teileversorgung, das ist die Einschätzung bei Voith. Auch bei Hartmann ist die Auftragslage überdurchschnittlich gut, urteilt Wolfgang Schwarz. Eine Erhöhung der Maschinenlaufzeiten wird zur Zeit zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung verhandelt. Die Gießereien der SHW-



**Firma Voith in Heidenheim: gute Voraussetzungen für Verhandlungen.**

Gruppe sind auch voll ausgelastet. Die Betriebsratsvorsitzenden Fred Behr und Willi Wolf sind darüber froh, dass eingestellt wird. Volle Auftragsbücher auch bei den Automobilzulieferern Alligator und Osram. Wir haben genügend Aufträge, sagen Renate Ruck (Osram) und Peter Kintzel (Alligator). Dies gilt auch für

die Feuerwehrspezialisten Ziegler und Widenmann in Giengen. Andreas Strobel bekräftigt: »Insgesamt hatten wir selten eine so stabile wirtschaftliche Lage wie zum Jahresbeginn 2008. Dies muss auch dazu führen, dass die anstehenden Tarifabschlüsse höher ausfallen müssen, als die im letzten Jahr.« ■

## Verdiente Mitstreiter verabschiedet

Sie haben sich für ihre Belegschaften eingesetzt. Dafür dankte ihnen die IG Metall.

Im Lokscheppen in Heidenheim trafen sich die Aktiven der IG Metall zur Jahresabschlussitzung aller Gremien.

In diesem Rahmen wurden langjährige Mitstreiter verabschiedet: unter ihnen die ehemaligen Betriebsrätinnen Eveline Glaser und Brigitte Köhle von Varta in Dischingen. Beide Kolleginnen haben sich mit viel Einsatz für die Dischinger Belegschaft eingesetzt, und dafür dankte ihnen Andreas Strobel. Verabschiedet wurde auch Elisabeth Buresch, die ehemalige Betriebsratsvorsitzende von C.F. Ploucquet in Heidenheim, die harte Stunden als Interessenvertreterin erleben musste und Rudolf Maier, langjähriger Betriebsrat bei Voith, der sich vor allem für die Beschäftigten aus dem Angestelltenbereich engagiert hat. Seine aktive gewerkschaftliche Arbeit beendete auch Eugen Birkhold, der lange Jahre Betriebsrat bei Erhard Armaturen war und im Ortsvorstand der IG Metall viele Jahre mitgearbeitet hat.



**Langjährige Funktionäre wurden verabschiedet.**

## TEXTIL UND BEKLEIDUNG

### Die erste Verhandlung beginnt Ende Januar 2008

Es läuft wirtschaftlich gut in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, und in den Betrieben wird gutes Geld verdient. An dieser positiven Entwicklung sollen auch die Beschäftigten ordentlich beteiligt werden. Deshalb fordert die IG Metall die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent ab 1. März und eine unbefristete Verlängerung des Tarifvertrags zur Förderung der Altersteilzeit, außerdem den Einstieg in den Textilen Entgelttrahmentarifvertrag. Die Entgeltumwandlung für die betriebliche Altersvorsorge soll weiterentwickelt werden und die unbefristete Übernahme von Ausgebildeten erreicht werden.

## ORGANISATIONSWAHLEN 2008

## Wir wählen unser »Parlament«

Jetzt wählen die Karlsruher IG Metall die Delegierten der Delegiertenversammlung, dem örtlichen »Parlament der Arbeit«

Alle vier Jahre finden in der IG Metall die Organisationswahlen statt. Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der IG Metall auf örtlicher Ebene. Sie wählt unter anderem die Bevollmächtigten, den Ortsvorstand, die Delegierten zur Bezirkskonferenz und zum Gewerkschaftstag sowie die Tarifkommissionsmitglieder.

Für die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Karlsruhe sind insgesamt 81 Delegierte zu wählen. Einige der bisherigen Delegierten werden nicht mehr kandidieren. Bei Ihnen wollen wir uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Mit den neu zu wählenden Delegierten verbinden wir die Hoffnung, dass auch weiterhin spannende und zukunftsorientierte Diskussionen in der Delegiertenversammlung geführt werden und wir gemeinsam die Zukunft der Verwaltungsstelle Karlsruhe positiv gestalten.

Die Wahlen der Delegierten

zur Delegiertenversammlung sind in unserer Verwaltungsstelle in Betrieben mit mindestens 40 Mitgliedern in betrieblichen Mitgliederversammlungen.

Für Mitglieder, welche nicht oder nicht mehr betrieblich erfasst sind, finden Versammlungen außerhalb des Betriebs statt.

### EINLADUNG

Für den Personenkreis arbeitslose Mitglieder, Mitglieder die keinem Betrieb zugeordnet werden können, sowie Schüler und Studenten, laden wir zu einer Wahlversammlung am 15. Februar 2008 um 16.30 Uhr und für die Seniorinnen und Senioren am 20. Februar 2008 um 14 Uhr ein. Versammlungsort ist jeweils im DGB-Haus, 1. OG, Ettlinger Straße 3a, 76137 Karlsruhe.

## Die Politik muss Altersübergänge flexibel regeln

1600 Unterschriften übergeben: IG Metall fordert neue Wege für gleitenden Rentenübergang.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Karlsruhe überreichte Ende Dezember 2007 1600 Unterschriften an Johannes Jung, Bundestagsabgeordneter der SPD.

»Neue Wege für einen gleitenden Übergang in die Rente sind notwendig«, betont Angel Stürmlinger. Es sei unverantwortlich, auf der einen Seite das Rentenzugangsalter auf 67 anzuheben und auf der anderen Seite die Altersteilzeit auslaufen zu lassen. Eine tarifvertragliche Ausgestaltung sei nur möglich, wenn eine

gesetzliche Grundlage geschaffen wird.

Der Betriebsratsvorsitzende der Siemens AG Karlsruhe, Wolfgang Hebisch, stellte klar, dass es sich hier nicht nur um gewerbliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer handelt, die flexible Übergänge in die Rente benötigen. Gerade Ingenieure seien ausgepowert und ausgebrannt und kämen immer häufiger auf den Betriebsrat zu, um noch einen Altersteilzeitvertrag zu erhalten.



Johannes Jung, MdB (SPD)

Johannes Jung hatte großes Verständnis für die Forderung der IG Metall und stellte klar, dass sich die SPD Gedanken über einen gleitenden Übergang in die Rente macht. Dies sei auch ein Thema in der Koalition. Dieses Thema werde aber keinesfalls einmütig in der Koalition diskutiert. Jung sei sich sicher, dass es darüber noch ordentlich Krach in der Koalition geben wird.

Der Bundestagsabgeordnete Ingo Wellenreuther (CDU) konnte an der Übergabe der Unterschriften nicht teilnehmen. ■



Unterschriftenaktion für gleitende Altersübergänge bei Siemens.

### TERMINE

■ **Delegiertenversammlung**  
11. März 2008, um 16.30 Uhr, DGB-Haus im 1. OG, (großer Saal)

■ **Betriebsratsvorsitzende**  
29. Februar 2008, 8 Uhr, DGB-Haus im 1. OG, (großer Saal)

■ **Vertrauensleute**  
26. Februar 2008, 16.30 Uhr, DGB-Haus, 2. OG, (Sitzungsraum)

■ **Kfz-Handwerk**  
12. Februar 2008, 17 Uhr, DGB-Haus, 2. OG, (Sitzungsraum)

■ **ERA-Beauftragte**  
1. Februar 2008, 8 Uhr, DGB-Haus, 2. OG, (Sitzungsraum)

■ **Referenten**  
Karlsruhe und Pforzheim  
18. Februar 2008, 17 Uhr, DGB-Haus, 2. OG, (Sitzungsraum)

■ **Jugend**  
26. Februar 2008, 17 Uhr in Pforzheim

■ **Wahlversammlung Delegierte – Arbeitslose, Einzelmitglieder, Schüler und Studenten**  
15. Februar 2008, 16.30 Uhr, DGB-Haus im 1. OG (großer Saal)

■ **Wahlversammlung Seniorinnen und Senioren**  
20. Februar 2008, 14 Uhr, DGB-Haus im 1. OG (großer Saal)

### IMPRESSUM

IG Metall Karlsruhe  
Ettlinger Straße 3a  
76137 Karlsruhe  
Telefon 07 21 – 9 31 15-0  
Fax 07 21 – 9 31 15-20  
E-Mail: karlsruhe@igmetall.de  
Redaktion: Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

## DIE WAHLEN

Im Zeitraum 11. Februar bis 14. März 2008 wählen die IG Metall Mitglieder im Bereich der Verwaltungsstelle Mannheim ihre Delegierten, die in den nächsten vier Jahren die örtliche Arbeit bestimmen werden.

### ■ Delegierte

140 Männer und Frauen werden in dem »Parlament der Arbeit«, unserer Delegiertenversammlung, vertreten sein.

### ■ Wahlversammlungen

Neben der Wahl in den Betrieben werden in gesonderten Mitgliederversammlungen für den Bereich des Handwerks/Einzelmitglieder (28. Februar 2008) wie auch der Senioren- und Arbeitslosen Mitglieder (6. März 2008) die Delegierten gewählt.

### ■ Wahlen im Betrieb

Für die Wahlen in den Betrieben werden die Wahltermine betriebsintern bekannt gegeben.

### ■ Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die mindestens drei Monate Mitglied der IG Metall sind.

### ■ Wer kann gewählt werden?

Wählbar sind alle IG Metall-Mitglieder mit einer mindestens zwölfmonatigen Mitgliedschaft.

### ■ Konstituierung

Die konstituierende Delegiertenversammlung tritt erstmals am 14. April 2008 zusammen und wählt dort unter anderem die Bevollmächtigten, den Ortsvorstand und die Tarifkommissionsmitglieder.

## IMPRESSUM

IG Metall Mannheim  
Hans-Böckler-Straße 1  
68161 Mannheim  
Telefon 06 21 – 15 03 02-0  
E-Mail: mannhim@igmetall.de,  
Internet: www.mannheim.igm.de  
Redaktion: Peter Toussaint  
(verantwortlich), Klaus Stein  
Bilder: Helmut Roos

## EINLADUNG ZUR DELEGIERTENWAHL

Die IG Metall Verwaltungsstelle Mannheim lädt alle Mitglieder aus den Bereichen

### Handwerk und Einzelmitglieder

zu einer Mitgliederversammlung ein. Auf dieser Versammlung werden auch die Delegierten für die neue Delegiertenversammlung gewählt.

**Termin ist der 28. Februar 2008 um 17 Uhr**

Die Versammlung ist im Gewerkschaftshaus Mannheim, Otto-Brenner Saal.

**Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:**

- 1. Begrüßung
- 2. Aufgaben der Delegiertenversammlung
- 3. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung (Einzelmitglieder)
- 4. Bericht des OHA-Vorsitzenden
- 5. Wahl der Mitglieder zum OHA-Ausschuß
- 6. Wahl der Branchen- und Tarifkommissionsmitglieder
- 7. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung (Handwerk)
- 8. Verschiedenes



Wahlberechtigt zur Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung sind alle anwesenden Mitglieder, die mindestens drei Monate der IG Metall angehören.

**Peter Toussaint**  
Erster Bevollmächtigter

**Reinhold Götz**  
Zweiter Bevollmächtigter

**Ingo Marschner**  
Gewerkschaftssekretär

## EINLADUNG ZUR DELEGIERTENWAHL

Die IG Metall Verwaltungsstelle Mannheim lädt alle Mitglieder aus den Bereichen

### Senioren und Arbeitslose

zu einer Mitgliederversammlung ein. Auf dieser Versammlung werden auch die Delegierten für die neue Delegiertenversammlung gewählt.

**Termin ist der 6. März 2008 um 14 Uhr**

Die Versammlung ist im Kulturhaus, Mannheim/Käfertal, Mannheimer Strasse.

**Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:**

- 1. Begrüßung
- 2. Aufgaben der Delegiertenversammlung
- 3. Bericht der Vorsitzenden des Arbeitskreis Senioren
- 4. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- 5. Wahl der Mitglieder zum Senioren-Arbeitskreis
- 6. Verschiedenes



Wahlberechtigt zur Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung sind alle anwesenden Mitglieder, die mindestens drei Monate der IG Metall angehören.

**Peter Toussaint**  
Erster Bevollmächtigter

**Reinhold Götz**  
Zweiter Bevollmächtigter

**Klaus Stein**  
Gewerkschaftssekretär

## KFZ-HANDWERK

## Letzte Chance für Nicht-Mitglieder

Die Tarifaueinandersetzungen im Kfz-Handwerk sind in die entscheidende Phase getreten. Die IG Metall will höhere Löhne durchsetzen und die bestehenden Tarifstandards verteidigen.

Die Arbeitgeber haben alle Tarifverträge gekündigt und versuchen damit, massive Senkungen durchzusetzen.

Noch nie hatte die IG Metall im Unterland so viele Mitglieder im Kfz-Handwerk wie zur Zeit. Erstmals sind auch etliche Kollegen aus dem Fahrzeugverkauf der Gewerkschaft beigetreten, berichtet **Michael Unser**, der für das Handwerk zuständige Gewerkschaftssekretär. Grund: Nur IG Metall-Mitglieder haben nach dem Auslaufen der von den Arbeitgebern gekündigten Tarifverträgen Ende Februar einen Anspruch auf tarifliche Leistungen. Denn für sämtliche Tarifverträge gilt eine Nachwirkung. Michael Unser: »Deshalb kann ich nur jedem Nicht-Mitglied raten, bis Mitte Februar beim Betriebsrat oder im IG Metall-Büro sein Aufnahmeformular abzugeben.« Wer eine Mitgliedschaft vor dem März nicht nachweisen kann, ist ansonsten der Willkür des Arbeitgebers schutzlos ausgeliefert.

»Wenn dann das Weihnachtsgeld gekürzt wird, kann weder die IG Metall noch das Arbeitsgericht helfen.« Und im Falle eines immer wahrscheinlicher werdenden Arbeitskampfes zahlt die IG Metall nur ihren Mitgliedern Streikgeld.

In den meisten Werkstätten der Unterländer Autohäuser sind ohnehin bereits 90 bis 100 Prozent der Beschäftigten gewerkschaftlich organisiert. Zum Beispiel bei **Heermann & Rhein** (BMW, Iveco): »Bei uns sind in den Werkstätten inzwischen fast

alle bei der IG Metall. Die Kollegen haben nämlich begriffen, dass es ohne Gewerkschaft nicht mehr geht«, sagt Betriebsrat **Guido Straub**. Um auf alle Fälle vorbereitet zu sein, wurde für die 167 Beschäftigten im Unterland eine betriebliche Tarifkommission gewählt. Denn die IG Metall befürchtet, dass das Unternehmen bald keinem Arbeitgeberverband mehr angehören wird. Auch in den meisten anderen Autohäusern bestehen inzwischen eigene Tarifkommissionen.

»Dass wir mehr Geld wollen, ist ganz klar«, sagt Betriebsrat **Frank Carle** vom Heilbronner Autohaus **Weilbacher** (Mercedes, Nissan), wo 71 Männer und Frauen arbeiten.

»Die Kollegen von **ASW** werden für ihre tariflichen Rechte kämpfen«, sagt Betriebsrat **Udo Zeyer**. Erst vor wenigen Tagen hätten ihn zwei junge Mechaniker gefragt: »Wann gehen wir auf die Straße?« Die **Audi**-Kollegen aus Neckarsulm hätten bereits ihre Solidarität angekündigt. Schließlich verkauft das Autohaus Fahrzeuge von Audi, VW, Seat und Opel. Ähnlich ist die Stimmung bei den 74 Beschäftigten des Heilbronner Autohauses



»Fast alle sind in der IG Metall.« Guido Straub, Autohaus Heermann & Rhein

ker gefragt: »Wann gehen wir auf die Straße?« Die **Audi**-Kollegen aus Neckarsulm hätten bereits ihre Solidarität angekündigt. Schließlich verkauft das Autohaus Fahrzeuge von Audi, VW, Seat und Opel. Ähnlich ist die Stimmung bei den 74 Beschäftigten des Heilbronner Autohauses

**Hagelauer** (Audi, VW, Skoda). »Wir wollen keine Verschlechterungen des Manteltarifvertrags hinnehmen«, sagt Betriebsrat **Jürgen Weigel**. Er vertritt zusammen mit Udo Zeyer und Michael Unser das Unterland in der baden-württembergischen Kfz-Tarifkommission. ■

### KURZ NOTIERT

#### Klaus Zwickel spricht

Am 22. Februar spricht der langjährige der IG Metall-Vorsitzende Klaus Zwickel im Neckarsulmer IG Metall-Haus. Das Thema: »Die IG Metall von 1970 bis heute: Veränderungen, Entwicklungen, Zukunft.« Beginn: 15 Uhr.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe »Bildung am Freitag« wird mit Zwickel ein prominenter Gewerkschafter auftreten.

Ende der 50er Jahre arbeitete Zwickel bei der Mikro-Waagen-Fabrik **Döft** (Heilbronn-Sontheim) wo er seinerzeit einen zweitägigen »wilden« Streik organisierte. Der Werkzeugmacher Zwickel wollte eine höhere Bewertung der Arbeit – und damit mehr Geld – durchsetzen. Der Arbeitskampf endete erfolg-

reich, doch der junge Zwickel musste gehen.

Die nächsten Stationen waren die **Drauz-Karosserie-Werke** und die Firma **Tuchel**, wo Zwickel 1963 zum zweiten Mal einen Streik organisierte. Die dritte große Auseinandersetzung machte Mitte der 70er Jahre bundesweit Schlagzeilen: Es war der Kampf um den Erhalt der **Audi-NSU-Werke** im Unterland. Zwickel war inzwischen Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Neckarsulm. Ab 1984 leitete er die Verwaltungsstelle Stuttgart. 1986 wechselte er in die IG Metall-Zentrale nach Frankfurt und übernahm den Bereich Tarifpolitik. 1989 wurde er zum Zweiten Vorsitzenden, 1993 zum Ersten Vorsitzenden gewählt.

Er begleitete dieses Amt bis Sommer 2003.

Anmeldungen bei **Gabi Serwe** (gabriele.serwe@igmetall.de), Telefon 07132-93 81 17.

#### Frauenausschuss

Die IG Metall-Frauen im Unterland haben für 2008 ein neues Programm erstellt. Sie treffen sich künftig wieder regelmäßig im Neckarsulmer IG Metall-Haus. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, werden sich die Metalllerinnen an den Aktionen des DGB beteiligen.

Ansprechpartnerin für den Frauenausschuss:

**Tanja Silvana Grzesch**, Telefon 07132-93 81 21, E-Mail: tanja-silvana.grzesch@igmetall.de.

#### IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm, Telefon 07132-93 81-0, Fax 07132-93 81-30, E-Mail: neckarsulm@igmetall.de, Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Werner G. Schrott

## TERMINE

- **12. Februar, 16.45 Uhr:** Ortsfrauenausschuss, Verwaltungsstelle
- **27. Februar, 11 Uhr:** Rentenberatung in der Verwaltungsstelle. Bitte vorher anmelden.
- **Jeden Donnerstag:** Rechtsberatung. Bitte Termin vereinbaren.

### Postkartenübergabe

Am 28. Februar plant die IG Metall Offenburg eine Podiumsdiskussion, bei der auch die Unterschriften für neue Altersübergangsmodelle an die Bundestagsabgeordneten übergeben werden sollen (Ort und Zeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest – bitte im Internet nachschauen). Die Aktion läuft so gut, dass Postkarten nachbestellt werden mussten. Die aktuelle Zahl der Unterschriften liegt derzeit bei etwas über 1000. Die Vertreter der im Bundestag vertretenen Parteien wurden zur Diskussion folgender Themen eingeladen: Weiterführung der Altersteilzeit, Ausstiegsoptionen sowie die Problematik prekärer Arbeit.

► [www.offenburg.igm.de](http://www.offenburg.igm.de)

### IMPRESSUM

IG Metall Offenburg, Okenstraße 1c, 77652 Offenburg, Telefon 07 81-9 19 08-30, Fax 07 81-9 19 08-50, E-Mail: [offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de), Internet: [www.offenburg.igm.de](http://www.offenburg.igm.de)  
Redaktion: Viktor Paszehr (verantwortlich)

## HYCO HENGSTLER IN HAUSACH

# Verwirrspiel um Era-Einführung

Die Geschäftsleitung engagierte einen Berater. Fachkräfte werden zu Hilfsarbeitern abgestempelt.

Bei Hyco Hengstler in Hausach schien die Era-Einführung schon in geordneten Bahnen zu laufen. Ende 2006 schlossen Betriebsrat und Geschäftsleitung eine Einführungsvereinbarung ab und wollten das Tarifwerk gemeinsam umsetzen. Aber die Geschäftsleitung holte einen externen Berater und alles war anders.

Vier kurze Stunden ging der Berater im Frühsommer 2007 durch den Betrieb. Danach geschah erstmal nichts – keine Infos, keine Beteiligung. »Wir haben dann natürlich nachgefragt«, sagt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Heinz Schuler. Endlich Ende Oktober übergab der Arbeitgeber die Niveaubeschreibungen. Da haute es die Betriebsräte fast vom Stuhl: Die Eingruppierungen fielen so niedrig aus, dass sich die

rund 140 Beschäftigten von Fachkräften »zu Hilfsarbeitern abgestempelt fühlten«, sagt Schuler. Der Betriebsrat musste in 90 Prozent der Fälle Widerspruch einlegen. In vielen Sitzungen der Paritätischen Kommission ergab sich bisher nichts. Trotzdem sieht die Geschäftsleitung den Era seit Ja-

nuar eingeführt. Auch dem widerspricht der Betriebsrat: In der Einführungsvereinbarung ist eine Mitbestimmung darüber festgelegt, wann eingeführt wird. Jetzt wird der Fall von den Juristen geprüft. Heinz Schuler: »Die Belegschaft ist von der Geschäftsleitung mehr als enttäuscht.« ■



**Johannes Meel (Zweiter von links), Azubi bei Elcoteq, war 2007 das 500. neue Mitglied der IG Metall Offenburg. Die einjährige Übernahme-garantie war für ihn ein Hauptgrund, Mitglied zu werden. Zweiter Bevollmächtigter Ahmed Karademir (links) gratuliert. Von rechts: Betriebsratschef Arno Schilli und JAVi Stefan Braun.**

## Metalldyne: Beschäftigte wollen Tarifsicherheit

Seit 2007 sind in Zell a.H. über 150 Beschäftigte Mitglied der IG Metall geworden.

Über 150 neue Mitglieder hat die IG Metall bei Metalldyne in Zell a.H. 2007 bis Januar 2008 gewonnen. »Das Vertrauen freut uns sehr«, betont Offenburgs Bevollmächtigter Viktor Paszehr: »Wir wollen es mit erfolgreicher Arbeit für die Beschäftigten rechtfertigen.«

Dazu gibt es Anlass: Bei Metalldyne existiert kein Tarifvertrag.

Jetzt wollen die über 450 Beschäftigten aber tarifliche Sicherheit. Auf die Gesprächsangebote der IG Metall hat die Geschäftsleitung jedoch erklärt, dass »sie nicht mit uns zusammenarbeiten will«, sagt Paszehr: Die Firma befürchte, sie könne zu Tarifbedingungen nicht wettbewerbsfähig sein. Paszehr: »Wir wollen nicht den Standort

gefährden, sondern die Interessen der Beschäftigten und die Möglichkeiten des Betriebs zusammenbringen.« Dafür akzeptiere die IG Metall auch Übergangslösungen. Paszehr: »Wenn die Geschäftsleitung nicht mit uns sprechen will, müssen wir uns andere Möglichkeiten überlegen, wie wir zu einem Tarifvertrag kommen.«

## BDW: »Wir kämpfen für die Prämie und das Entgelt«

Wechsel im Betriebsrat: Seit September 2007 ist Michaela Treffinger die Vorsitzende.

Bei den Badischen Drahtwerken in Kehl (BDW) arbeiten im Bereich der Produktion genau zwei Frauen. Eine davon wurde im September 2007 zur neuen Betriebsratsvorsitzenden gewählt: Michaela Treffinger.



**Michaela Treffinger**

1989, am Beginn ihrer Ausbildung zur Werkstoffprüferin sei es

schwer gewesen, sich als Frau zu behaupten, sagt Michaela Treffinger. Nun gehe es ganz gut. 2002 wurde sie erstmals in den Betriebsrat gewählt – und jetzt als Vorsitzende »ins kalte Wasser geworfen«. Schwimmen muss sie: Derzeit liegt ein Antrag der Geschäftsleitung auf Ausweitung von Arbeitszeitkonten und

Samstagschichten auf dem Tisch. Die 170 Beschäftigten wollen das nicht. Sie seien sauer: Für 2007 gab es wieder keine Prämie, im Unterschied zu anderen Konzernstandorten und trotz des wieder guten Jahresergebnisses. Die Geschäftsleitung weigert sich zudem, die Einkommen wieder an das Niveau des Flächentarifs anzupassen. Vier Jahre lang bekamen die Beschäf-

tigten jeweils die Hälfte der tariflichen Erhöhungen. Das wurde im Haustarif nach dem Streik 2002 so festgelegt. Aber eben auch, dass dieser Ende 2007 ausläuft. Jetzt fehlen den Beschäftigten 4,62 Prozent am Entgelt. Jeder Einzelne muss seinen Anspruch einklagen, so will es der Geschäftsführer, der keine Musterklagen akzeptiert. Rund 120 tun das – und wer nicht klagt, soll die 4,62 Prozent nicht bekommen. Michaela Treffinger: »Wir kämpfen um unser Recht.«

## IN KÜRZE

### ■ Era News

Bei der Firma Inovan wurde jetzt ebenfalls ein Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen, der das Verdienstrisiko auf maximal 1,7 Prozent begrenzt.

## TERMINE

### ■ Kontaktteam Arbeitssuchende

Am 11. Februar um 13.30 Uhr im IG Metall Büro.

### ■ Kfz-Stammtisch

Am 12. Februar um 17 Uhr im IG Metall Büro.

### ■ Wahlversammlung für den Wahlkreis 32

Am 21. Februar um 17 Uhr im Gasthaus Bären in Pforzheim Eutingen.

### ■ Neujahrsempfang des DGB

Am 23. Januar um 18 Uhr im Reuchlinhaus in Pforzheim.

### ■ Ortsvorstand

Am 15. Februar um 8 Uhr im IG Metall Büro.

### ■ Referenten

Zusammen mit Karlsruhe am 18. Februar um 17 Uhr im IG Metall Büro in Pforzheim.

### ■ FrauTotal

Am 19. Februar um 17 Uhr im IG Metall Büro.

### ■ Ortsjugendausschuss

Zusammen mit Karlsruhe um 18 Uhr im IG Metall Büro in Pforzheim.

## IMPRESSUM

IG Metall Pforzheim  
Jörg-Ratgeb-Straße 23  
75173 Pforzheim  
Telefon 0 72 31 - 15 70-0  
Fax 0 72 31 - 15 70-50  
Internet: [www.pforzheim.igm.de](http://www.pforzheim.igm.de)  
Redaktion: Martin Kunzmann  
(verantwortlich), Arno Rastetter

RECHT AUF BILDUNG MUSS IM GRUNDGESETZ VERANKERT WERDEN

# Ausbildungsmisere hält an

Auch 2007 gab es im Enzkreis zu wenig betriebliche Ausbildungsplätze.

Auch im letzten Jahr gingen wieder viele Bewerber leer aus. Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt hat sich zwar verbessert, jedoch kann hier noch lange nicht von einer guten Situation gesprochen werden.

In Baden-Württemberg standen im vergangenen September 83 405 Bewerberinnen und Bewerbern lediglich 67 717 Ausbildungsplätze gegenüber. Die rechnerische Lücke beträgt somit 15 688 Plätze. In Pforzheim kamen auf 100 Bewerber gerade mal 82 betriebliche Ausbildungsstellen. Diejenigen, die eben nicht zu den Glücklichen gehören und einen Ausbildungsplatz ergattern konnten, werden dann von den Arbeitgebern für »ausbildungsunfähig« erklärt und in Warteschleifen geschoben.

Um auf diese Situation hinzuweisen, demonstrierten die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter von der IG Metall, Verdi und der DGB-Jugend unter dem Motto »Weihnachtsmänner in Aktion, Ausbildungsplätzchen für unsere Zukunft«



»Weihnachtsmänner in Aktion. Ausbildungsplätzchen für unsere Zukunft.«

am 8. Dezember 2007 auf dem Pforzheimer Weihnachtsmarkt. Sie verteilten als Weihnachtsmänner verkleidet symbolisch Ausbildungsplätzchen an die Kinder, um auf die Misere hinzuweisen.

Die Einzige Lösungsmöglichkeit ist und bleibt hier die Umlagefinanzierung: Betriebe die nicht ausbilden, dies aber könnten, müssen für die Ausbildung unse-

rer Jugend eben bezahlen, bekräftigt Velsink. Die DGB-Jugend hat vor diesem Hintergrund mit vielen anderen Unterstützern auch die Initiative, Ausbildung für alle gestartet.

Das Recht auf Ausbildung, ja mehr noch: das Recht auf Bildung für alle Menschen muss endlich im Grundgesetz festgeschrieben werden. ■

## Gremien der IG Metall werden jetzt neu gewählt

Alle IG Metall-Mitglieder wählen jetzt ihre Delegierten. In den Betrieben stehen die Vertrauensleute-Wahlen an.

Die konstituierende Sitzung der neuen Delegiertenversammlung ist für den 10. April 2008 geplant. Dort wird dann der neue Ortsvorstand die Bevollmächtigten und Tarifkommissionsmitglieder

neu gewählt. Daher werden bis Ende März die Delegierten in den Betrieben und außerhalb der Betriebe neu gewählt. Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach den jeweiligen Mitgliederzahlen

der Wahlkreise. All diejenigen, die keine andere Einladung erhalten, sind aufgerufen, im Wahlkreis 32 mit zu wählen. Die Versammlung hierzu ist am 21. Februar 2008 um 17 Uhr in der Gaststätte Bären in Eutingen. Wir möchten an der Stelle alle IG Metall-Mitglieder auffordern, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen.

Ebenfalls ab Januar werden in den größeren Betrieben die IG Metall-Vertrauensleute neu gewählt. Wer Interesse hat, selbst zu kandidieren, sollte sich jetzt schon bei den Vertrauenskörperleitungen und den IG Metall-Betriebsräten im Betrieb informieren.



Der Ortsvorstand im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Katja Mast.

## WAHLTERMINE

- **25. Februar, 17.30 Uhr**  
Mitgliederversammlung u. A. zur Wahl der Delegierten für die Branchen Textil, Bekleidung & Hut (siehe auch Aushang in den Betrieben), Haus der Gewerkschaften, Ulm
- **26. Februar, 17.30 Uhr**  
Mitgliederversammlung u. A. und Wahl der Delegierten Handwerk, Haus der Gewerkschaften, Ulm
- **11. März, 9 Uhr**  
Rentner wählen ihre Delegierten, Haus der Gewerkschaften, Ulm

## TERMINE

- **20. Februar, 8 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand der IG Metall Ulm
- **20. Februar, 16 Uhr**  
Letzte Delegiertenversammlung der Wahlperiode
- **12. März, 8 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand der IG Metall Ulm
- **12. März, 13.30 Uhr**  
Sitzung VK-Ausschuss der IG Metall Ulm

## IMPRESSUM

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 07 31 - 9 66 06-0  
E-Mail: ulm@igmetall.de  
Internet: www.ulm.igm.de  
Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Christoph Dreher

ALLE IG METALLER SIND AUFGERUFEN, IHRE DELEGIERTEN ZU WÄHLEN

# Das Parlament der IG Metall Ulm

Gewählt wird im Februar und März. Die neue Delegiertenversammlung konstituiert sich im Mai 2008.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, in einigen Betrieben und Mitgliederversammlungen sind im Februar erste Wahlen.

Euer regionales IG Metall-»Parlament« Delegiertenversammlung tritt im Februar zum letzten mal in seiner bisherigen Besetzung zusammen.

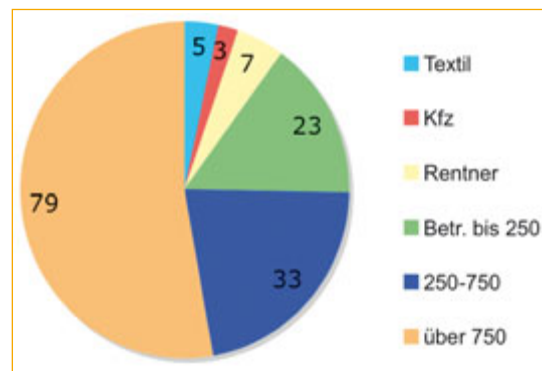
Der Ortsvorstand hat bereits in seiner Sitzung am 14. November 2007 die neue Zusammensetzung der Delegiertenversammlung für die Wahlperiode 2008 bis Frühjahr 2012 beschlossen (siehe Tabelle).

Fünf Mandate sind zu besetzen

für die Branchen Textil, Bekleidung, Hut. Weitere drei Sitze für das Handwerk sowie sieben Plätze für die Vertreter der Rentner/innen unter den IG Metall-Mitgliedern.

Aus der Mitgliederstruktur in den Betrieben ergibt sich folgende Zusammensetzung: 23 Sitze entfallen auf Delegierte aus Betrieben mit bis zu 250 Beschäftigten, 33 Sitze auf De-

legierte aus Betrieben mit 250 bis 750 Beschäftigten und 79 Mandate auf Delegierte aus Industriebetrieben mit mehr als 750 Beschäftigten. ■



In dieser Sitzverteilung zeigt sich die flächendeckende Präsenz der IG Metall Ulm in den Betrieben.

Bei Fragen zur Wahl in Deinem Betrieb wende Dich bitte an Deine IG Metall-Vertrauensleute oder an Deine IG Metall-Betriebsräte.

| Betrieb:                   | Delegierten-Mandate: | Betrieb                       | Delegierten-Mandate: | Betrieb                           | Delegierten-Mandate: |
|----------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------------|-----------------------------------|----------------------|
| A. Handtmann               |                      | Bohnacker GmbH                | 2                    | Silit-Werke GmbH & Co. KG         | 2                    |
| Firmengruppe               | 7                    | Evobus GmbH                   | 15                   | Spohn&Burkhard GmbH               | 1                    |
| Anschütz GmbH              | 2                    | Evobus GmbH Service Center    | 2                    | Thales Elektron                   |                      |
| Airbus Deutschland GmbH    | 4                    | Gardena                       |                      | Devices GmbH                      | 2                    |
| Brehm Präzisionstechnik    |                      | Manufacturing GmbH            | 1                    | Uhlmann Pac Systeme               |                      |
| GmbH & Co. KG              | 3                    | Härterei Hauk Süd GmbH        | 1                    | GmbH & Co.                        | 3                    |
| Cooper Standard Automotive | 2                    | Halder                        | 1                    | Vollmer Werke                     |                      |
| Daimler AG                 |                      | Iveco Magirus AG              | 12                   | Maschinenfabrik                   | 2                    |
| Forschungszentrum          | 1                    | Iveco Magirus                 |                      | Weishaupt Max GmbH                | 2                    |
| Deutz AG                   | 3                    | Brandschutztechnik            | 3                    | Werkzeugbau                       |                      |
| EADS Deutschland GmbH      | 3                    | Kässbohrer                    |                      | Laichingen GmbH                   | 2                    |
| ElementSystem Rudolf       |                      | Geländefahrzeug AG            | 2                    | Wieland-Werke AG                  | 2                    |
|                            |                      | KaVo Dental GmbH              | 5                    | Carl Walther GmbH & Co.           |                      |
|                            |                      | Kamag Tarnsporttechnik        | 1                    | ProduktionsKG                     | 2                    |
|                            |                      | Kögel GmbH                    | 1                    |                                   |                      |
|                            |                      | Kühne & Nagel Logistics       | 2                    | <b>Textil</b> (siehe Wahltermine) | 5                    |
|                            |                      | Liebherr Hausgeräte GmbH      | 6                    | (zum Beispiel Gerster Gustav      |                      |
|                            |                      | Liebherr Hydraulikbagger GmbH | 6                    | GmbH & Co. KG, P-D Interglas      |                      |
|                            |                      | Liebherr Mischtechnik GmbH    | 3                    | Technologies AG,                  |                      |
|                            |                      | Liebherr Werk Biberach GmbH   | 7                    | Mayser GmbH & Co KG +             |                      |
|                            |                      | Liebherr Werk Ehingen GmbH    | 9                    | Elge, ...)                        |                      |
|                            |                      | Lindenmaier AG                | 2                    |                                   |                      |
|                            |                      | Metabowerke GmbH              | 1                    | <b>Handwerk</b>                   |                      |
|                            |                      | Mohr Kunststoff Werk II       | 1                    | (siehe Wahltermine)               | 3                    |
|                            |                      | Neuweg Fertigung GmbH         | 2                    | (zum Beispiel Held & Ströhle      |                      |
|                            |                      | Räuchle GmbH & Co. KG         | 2                    | GmbH & Co. KG,                    |                      |
|                            |                      | Samtel Electron               |                      | Schwabengarage AG, ...)           |                      |
|                            |                      | Devices GmbH                  | 1                    |                                   |                      |
|                            |                      | Schwäbische Härte-            |                      | <b>Rentner/innen</b>              |                      |
|                            |                      | technik GmbH & Co.            | 3                    | (siehe Wahltermine und Kasten     |                      |
|                            |                      | Schwäbische Hüttenwerke       | 1                    | links)                            | 7                    |

## EINLADUNG

### Liebe Rentner/innen,

hiermit laden wir euch herzlich zur Mitgliederversammlung der Rentner im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm ein:

11. März, 9 Uhr im Haus der Gewerkschaften, Weinhof 23, Ulm.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht über die Arbeit der IG Metall Ulm
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen  
Josef Rossitsch, Gewerkschaftssekretär



## MELDUNGEN

■ **Manteltarifvertrag und Era**  
Seminar am 11. und 12. Februar

■ **Computereinsatz im Betriebsratsbüro**  
Seminar am 18. Februar

■ **Wirtschaftsausschuss 1**  
Seminar am 21. Februar  
Anmeldungen erfolgen direkt bei der BIKOM unter Fax: 077 21-2 06 14 42.

■ **Dold in Vöhrenbach kündigt erfolgreichen Tarifvertrag**  
Die Dold Kaltfließpressteile GmbH in Vöhrenbach hat kurz vor Weihnachten den dort bestehenden Anerkennungstarifvertrag gekündigt. Obwohl das Tarifpaket Anerkennungs- und Standortsicherungstarifvertrag maßgeblich zur wirtschaftlichen Gesundung beigetragen hat, wurde der Anerkennungstarifvertrag, der die Beschäftigten mit dem Flächentarifvertrag der Metallindustrie gleichstellt, von der Arbeitgeberseite gekündigt. Es gab bereits erste Verhandlungsrunde zu diesem Themenkomplex mit dem Austausch der jeweiligen Positionen.

### IMPRESSUM

IG Metall  
Villingen-Schwenningen  
Arndtstraße 6  
78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon 077 20-83 32-0  
Fax 077 20-83 32-22  
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de  
Redaktion: Michael Ruhkopf (verantwortlich)

ICH BRAUCHE KEINE IG METALL – ICH HABE EINE RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG? – FALSCH

## Versicherung kündigt Vertrag

Von »Keine Sorge ...« bis zu »persönlich, preiswert, nah« gehen die Werbeversprechungen der Versicherungsbranche. Die Nähe ist aber schnell weg, wenn man die Versicherung mal braucht.



Oliver Böhme, Hans Berndorff (DGB Rechtsschutz GmbH) und Frank Bartel.

Der Rechtsschutz der IG Metall hält, was er verspricht: Rechtsberatung, gerichtliche und außergerichtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeits- und Sozialrechts.

Bei Rechtsschutzversicherungen sieht das vielfach nur so aus: So wurde einem Kollegen, der von seiner Versicherung Rechtsschutz in einem Kündigungsverfahren beantragt hatte, die anwaltliche Vertretung vor Gericht zwar gewährt; die Versicherung kündigte aber kurz darauf den Versicherungsvertrag mit der Folge, dass der Kollege im zweiten erforderlichen Verfahren (eine weitere Kündigung wurde später mit gleicher Begründung ausgesprochen) für

seine Anwaltskosten selber aufkommen musste. Die Begründung der Versicherung: »zu häufige Schadensfälle«. Der Kollege erinnert sich, die Versicherung vor etwa zehn Jahren schon einmal in Anspruch genommen zu haben. Im Falle der Kündigung durch den Versicherer ist es nicht allein der Schaden, der hier durch die Verfahrenskosten entsteht, sondern darüber hinaus die Brandmarkung der Betroffenen, wenn sie sich bei einer anderen Gesellschaft wieder versichern wollen: Jede Versicherung fragt im Vertragsformular nach, ob vorher ein Versicherungsvertrag durch den Versicherer gekündigt wurde. Wer die Frage wahrheitswidrig beantwortet,

verliert damit seinen Anspruch auf Leistungen. Diese Sorgen haben Mitglieder der IG Metall nicht. Sie haben Anspruch auf Arbeits- und Sozialrechtsschutz durch ihre Mitgliedschaft, eine Einzelfallkündigung ist nicht möglich. Und wenn, was oft passiert, der Arbeitgeber eine zweite Kündigung ausspricht, bevor die erste wirksam wurde, können sie darauf vertrauen: Unser Rechtsschutz gibt Sicherheit. Rechtsberatung in allen Fällen rund um das Arbeits- und Sozialrecht erfolgt in der Regel Freitag nachmittags im Gewerkschaftshaus statt. Bitte telefonisch einen Beratungstermin ausmachen unter: 077 20-83 32-17 bei der Kollegin Beate Kaltenegger. ■

## Neues von den Rotierenden Blitzen beim Era

Vom Umgang mit dem Betriebsrat und den Beschäftigten bei BlitzRotary in Bräunlingen.

In der Kürze liegt die Würze. Der Spruch ist hinlänglich bekannt. Wahrscheinlich hat sich die Geschäftsleitung bei BlitzRotary in Bräunlingen diesen Spruch zu eigen ge-



Gute Era Arbeitsplatzbeschreibungen sind der Schlüssel zum Erfolg.

macht und hat dem Betriebsrat auf einer Din-A4-Seite die Arbeitsplatzbeschreibungen nach Era-Kriterien zukommen lassen. Auf einer zweiten – halben Din-A4-Seite – wur-

den die Belastungen dargestellt. Auf dieses Niveau wollte sich der Betriebsrat zusammen mit der IG Metall nicht einlassen und hat in drei Tagen alle 47 Arbeitsplätze genau beschrieben. Schließlich geht es um die Einkommen der nächsten Jahre – vielleicht Jahrzehnte.

### Delegiertenversammlung

Am Samstag, den 19. April ist im Beethovenhaus in Schwenningen die Hauptversammlung der Delegierten. Im Anschluss an den 21. ordentlichen Gewerkschaftstag in Leipzig im letzten Jahr finden an den Verwaltungsstellen der IG Metall Organisationswahlen statt. Die Delegierten werden dazu gesondert eingeladen.

IG METALL REMS-MURR

## Metaller wählen ihre Delegierten

Im Februar wählen die Mitglieder der IG Metall Rems-Murr die 90 Delegierten, die in den nächsten vier Jahren die Arbeit der IG Metall im Kreis mitbestimmen werden.



Die Delegiertenversammlung wählt dann den neuen Ortsvorstand, die Bevollmächtigten sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen. Hier die sieben Bereiche, in denen gewählt wird. Wer nicht weiß, wo er wählen soll, kann sich ans Waiblinger IG Metall-Büro, Telefon 071 51-95 26-0, wenden.

### Wahlbereich I, Betriebe mit Direktmandat:

Stihl, Bosch WaP, Bosch PA, Bosch MtP, Bauknecht, AEG, ATB, Schefenacker Vision Systems, GA Leitungsbau, Weru, Bauer, OKU, Ritter, ContiTech Kühner, Remswerk, Mahle Aftermarket, Ericsson, Tesat-Spacecom, Schock Metallwerk, Norgren, ITT Cannon, Renz, Schweizer & Weichand, Kelch u. Links, Dungs, Bauknecht Zentra-

le, Hahn-Gruppe. Zu wählen sind 61 Delegierte, davon mindestens 13 Frauen. Die Wahltermine werden betrieblich bekannt gemacht.

### Wahlbereich II, Betriebe ohne Direktmandat:

Visiocrp, Bosch Rexroth, Andreas Maier, Otis, Giesser, Schmid GmbH, Egelhof, Fessmann, Bauknecht KD, Kärcher, Jacob, Klotz, Schwenk, GSU, Benz, Citroen Commerce, Sandvik, Emerson. Zu wählen sind vier Delegierte, davon mindestens eine Frau. Termin: Donnerstag, 21. Februar, 18 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen, Fronackerstraße 60

### Wahlbereich III, Betriebe ohne Direktmandat:

Schuler Hydrap, Moneva, Küb-

ler, Föhl, Falkenstein, Vossloh-Schwabe, GA-tec, Walter Eisele, Still, Pfisterer, Bader, Dusyma, Paal, Hutt, Spraying Systems, Hartmann, KPtec, Schnell, Baisch, Forte, Bahmüller, Michel. Zu wählen sind vier Delegierte, davon mindestens eine Frau. Termin: Donnerstag, 14. Februar, 18 Uhr. Ort: Gaststätte Sonne in Schorndorf, Welzheimer Straße 31 (alte B29)

### Wahlbereich IV, Betriebe ohne Direktmandat:

ENG/MMI, MBO Binder, Erkert, HTS, Telent, Nollf, Soehnle, Selex. Zu wählen sind zwei Delegierte. Termin: Dienstag, 19. Februar, 18 Uhr. Ort: Gaststätte beim Wasserturm in Backnang, Dresdener Ring 11

### Wahlbereich V, Einzelmitglieder

Zu wählen sind fünf Delegierte, davon mindestens eine Frau. Termin: Mittwoch, 27. Februar, 18 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen, Fronackerstraße 60

### Wahlbereich VI, Senioren

Zu wählen sind zwölf Delegierte, davon mindestens vier Frauen. Termin: Dienstag, 12. Februar,

13 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen, Fronackerstraße 60

### Wahlbereich VII, Arbeitslose

Zu wählen sind zwei Delegierte. Termin: Dienstag, 12. Februar, 13 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen, Fronackerstraße 60

Aktuelle Informationen findet ihr auf unsere Internetseite:

► [www.waiblingen.igm.de](http://www.waiblingen.igm.de)

## ENGAGEMENT

### Wer soll Delegierter werden?

Damit wir als IG Metall Rems-Murr weiterhin eine gute Arbeit machen können, brauchen wir Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Interessen der Beschäftigten und die Menschen in unserer Region einsetzen wollen. Als Delegierte gehören sie dann dem höchsten Gremium der IG Metall im Kreis an. Ihre Beschlüsse zählen. Sie haben aber auch die Aufgabe, diese den Mitgliedern in den Betrieben zu erläutern. Beispielsweise bei Tarifaussensetzungen. Dies setzt Engagement und Zuverlässigkeit voraus.



Dieter Knauf,  
Erster Bevollmächtigter  
der IG Metall  
im Rems-Murr-Kreis

## Nachzahlung von bis zu 6000 Euro für Metaller

Metallwarenfabrik Eisele musste eine Niederlage vor dem Arbeitsgericht hinnehmen.

Die Metallwarenfabrik Eisele aus Weinstadt-Beutelsbach muss IG Metall-Mitgliedern bis zu 6000 Euro nachzahlen. Es sind Teile des Lohns, die Eisele den Kolleginnen und Kollegen bis Mai 2007 vorenthalten hatte. So ein vor dem Arbeitsgericht Stuttgart erstrittener Vergleich.

Große Freude deshalb unter den betroffenen Werkzeugmachern, Einstellern sowie Maschinen- und Lagerarbeitern. »Das ist ein toller Erfolg«, sagt Dieter

Schmidt, der Rechtssekretär der IG Metall im Rems-Murr-Kreis. Auch der Austritt aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall haben den Eisele-Geschäftsführern Joachim Deuser und Klaus Auer nichts gebracht, »denn die zum Zeitpunkt des Austritts geltenden Tarifverträge gelten für IG Metall-Mitglieder weiterhin«.

In einem weiteren Streitpunkt konnten sich die Eisele-Leuten vor Gericht ebenfalls durchsetzen. Die mit Änderungskündi-

gungen verbundene erneute Senkung des Entgelts, die im Sommer letzten Jahres ausgesprochen wurde, ist unwirksam. Gegen dieses Urteil hat die Firma aber Berufung eingelegt, sodass der Fall nun vor dem Landesarbeitsgericht verhandelt werden muss. Die IG Metall wird den Kolleginnen und Kollegen erneut Rechtsschutz gewähren.

Zusätzliche Infos auf:

► [www.waiblingen.igm.de](http://www.waiblingen.igm.de)

## IMPRESSUM

IG Metall Waiblingen  
Fronackerstraße 60  
71332 Waiblingen  
Telefon 0 71 51-95 26-0  
Fax 0 71 51-95 26-22  
E-Mail: [waiblingen@igm.de](mailto:waiblingen@igm.de)  
[www.waiblingen.igm.de](http://www.waiblingen.igm.de)  
Redaktion: Dieter Knauf (verantwortlich)